

■ Literatur-Rundschau

# Verlorene Träume an der Grenze zu Europa

Lesung von Johannes Bühler im Café „Lebensgefühl“ über Flüchtlingsschicksale

Von Irene Haberl

„Nur drei Hochsicherheitszäune trennen sie von den spanischen Enklaven Ceuta und Melilla. Nur 14 Kilometer Meerseenge von Europas Festland. Doch mitten auf ihrer jahrelangen Reise in eine Zukunft stecken sie in Marokko fest. Denn im Auftrag der europäischen Länder hält das Königreich die Grenzen nach Norden dicht. Mit allen Mitteln.“ So führt der 27-jährige Schweizer Johannes Bühler in seinen Erstlingsroman „Am Fuße der Festung. Begegnungen vor Europas Grenze“ ein und sofort ist klar, um was es hier geht, um das Schicksal der Menschen, die sich vor allem aus West- und Zentralafrika aufgemacht haben nach Norden, nach Europa, dem Kontinent ihrer Träume. Sie durchquerten die Sahara, landeten in Marokko und blieben dort hängen.

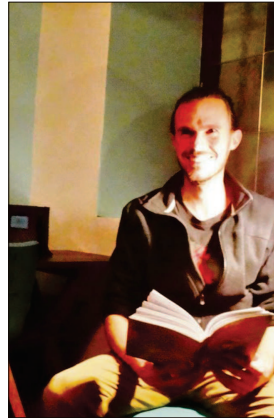
Johannes Bühler bereiste 2008 nach dem Abitur erstmals das nordafrikanische Königreich und sowohl Kultur als auch Menschen ließen ihn nicht mehr los. Vor allem die Kontakte zu denjenigen, die aus unterschiedlichsten Gründen wie Krieg, politischen oder familiären Konflikten, aber auch aus Sehnsucht zum Aufbruch ihre Heimat verlassen hatten, veranlassten ihn, deren Schicksal festzuhalten. Acht

Monate recherchierte er die Geschichte ganz verschiedener Menschen in Rabat, Casablanca, Tanger, Oujda und Ceuta.

Vor einem überschaubaren Publikum las er im Café „Lebensgefühl“ an der Zollergasse aus seinem Roman. 15 Lebensgeschichten hat er darin in sprachlich poetischer Weise dargestellt. Dazwischen gibt es immer wieder Anmerkungen über die politische Situation sowohl in der Europäischen Union als auch in Nordafrika.

Johannes Bühler kritisiert in seinen Ausführungen die europäische Flüchtlingspolitik. So waren 2007 bis 2013 1,3 Milliarden Euro EU-Entwicklungsgelder nach Marokko geflossen, so viel wie nirgendwo anders hin. Marokko verpflichtete sich dafür die Emigration mit allen Mitteln zu bekämpfen. Während seiner Zeit in Marokko konnte Bühler hautnah miterleben, was diese „europäische Flüchtlingspolitik“ für das einzelne Individuum bedeutet: prekäre Lebensbedingungen, Aussetzung in der Wüste und brutale Gewalt durch Sicherheitskräfte.

Getragen ist Bühlers Buch von den Protagonisten. Da ist Amin aus Casablanca, der immer wieder sogar in lebensgefährlichen Phosphattransportzügen in den Hafen und damit an Bord eines Mittelmeer-schiffes zu gelangen versucht,



Eindrucksvoll trug Johannes Bühler die Schicksale von in Marokko gestrandeten Flüchtlingen aus Zentralafrika im Café „Lebensgefühl“ vor.

tendurchquerung auf sich, um die ohne Visum unmöglichen Grenzübertritte zu umgehen. So war es bei Felix aus Nigeria, der sich nach dem Zerfall seiner Familie allein auf den Weg gemacht hatte, unterwegs auf betrügerische Vermittler hereingefallen war und mit Schleppern auf einem Pick-up durch die Sahara Todesängste ausstehen musste.

Die meisten Erzählungen handeln von Männern. Aber auch das von Brutalität und sexueller Gewalt geprägte Schicksal von Frauen soll nicht übersehen werden. Nadine beispielsweise gilt für Bühler als Stereotype einer afrikanischen fürsorglichen und starken Mutter. Dabei war sie bereits mit 13 Jahren prostituiert worden, wurde als Köder in einem Mordfall benutzt und schließlich verfolgt. Sie floh in den Kongo, über Kamerun in den Benin. In der Elfenbeinküste heiratete sie, floh aber weiter nach Mali und weiß heute nicht, wo ihr Mann ist. Auf der Flucht mit den Kindern durch die Wüste wurde sie vergewaltigt und hatte kein Geld. Überleben kann die heute deutlich von den Strapazen Gezeichnete nur dank der Hilfe von Abgereisten. Ihr Flüchtlingsantrag wurde abgelehnt. Das bedeutet, dass sie nicht in Marokko bleiben kann. Sie kann aber auch nicht zurück.

mit der Einstellung „Es ist besser zu sterben als hier sinnlos zu überleben.“ Und da ist der 53-jährige David aus dem Kongo, der seit zwei Jahren auf der Suche nach seiner in den Kriegswirren in Angola verlorenen Familie ist.

Viele Flüchtlinge aus Zentralafrika nähmen die Gefahren der Wüs-



Hannes Ringlstetter gastiert am 7. April im Markmiller-Saal.

## Hannes Ringlstetter kommt nach Straubing

Ein Mann, ein Buch, eine Band, eine Tour. Im Oktober diesen Jahres erschien mit „Paris. New York. Altselbself.“ der erste autobiografische Rock-n-Roll-Roman von Hannes Ringlstetter. Nach der Country-Bandshow „Ringl on fire“ geht es im neuen Musik-Programm mit selbigem Titel aus den Untiefen der bayerischen Provinz hinaus in die Welt und wieder zurück. Auf seinem Roadtrip hat Ringlstetter sieben Musiker und eine Sängerin um sich geschart, um mit einem musikalisch-kabarettistischen Projekt aufzubrechen. Geschichten und Anekdoten, zum Teil wahr, zum Teil erfunden, erleben die Jungs auf ihrem Trip. Die jeweiligen Lieder der Gegend spielen sie dabei auf ihre eigene Weise. Am Donnerstag, 7. April, gastiert Ringlstetter um 20 Uhr im Markmüllersaal. Karten gibt es ab sofort beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 9406700.

## Hauptsache kreativ

### Kostenlose Kreativ-Workshops im Jugendzentrum

Zwei kostenlose Kreativ-Workshops veranstaltet das Jugendzentrum an der Heerstraße Anfang Dezember: Am Mittwoch, 2. Dezember, lautet das Thema „Collagen“ und am Mittwoch, 9. Dezember, geht es um „Raumgestaltung“. Die beiden Workshops finden jeweils von 17 bis 19 Uhr statt. Alle Jugendlichen ab zwölf Jahren sind eingeladen, zu kommen. Die Workshops sind komplett kostenlos, nur eine Anmeldung ist notwendig per E-Mail an natalie.graefe@straubing.de.

Um kreative Jugendliche unterschiedlichen Alters zusammenzubringen, finden die Workshops in einem offenen Rahmen statt; jeder kann daran teilnehmen. Die Collage-Technik wird mit verschiedenen

Ausschnitten aus Zeitungen, Zeitschriften oder Fotos angewandt, aus denen Bilder und Plakate gestaltet werden. Jeder hat die Möglichkeit, seine eigenen kreativen Ideen mit einzubringen oder auch mit anderen Workshop-Teilnehmern zusammen etwas zu kreieren. In den einzelnen Workshops kann man für sich selbst Collagen kleben und auch miteinander ein Werk schaffen oder sogar das Jugendzentrum bunter gestalten. Vom Einzelnen bis zur Gruppe ist die Devise, was auch den Jugendlichen unterschiedlichste Möglichkeiten im Ausleben ihrer kreativen Ader ermöglicht. Hauptsache kreativ und vielfältig.

Weitere Infos sind zu finden im Internet unter [www.juz-sr.de/](http://www.juz-sr.de/)

■ Namen und Notizen



### Sonnenstudio unterstützt SG Post Kagers

Über einen neuen Trikotsatz im Wert von 600 Euro freuen sich die Fußballer der F-Jugend des SG Post Kagers Straubing. Gespendet wurde die neue Spielkleidung vom Sonnenstudio „Sun up“. Firmenchef Georg Apfelböck war einst selbst aktiver Spieler. Geschäftsführerin Julia Mohr (links) übergab die Trikots an Junioren-Trainer Heribert Habereider (rechts). Die Übergabe

vor dem ersten Hallenauftritt bei den Futsal-Kreismeisterschaften nahm sie zum Anlass, der Mannschaft um Coach Strobel viele faire Spiele und natürlich Siege im neuen Dress zu wünschen. Kleinfeldjunioren-Koordinator Erich Franz bedankte sich beim Spender für die Unterstützung der Vereinsarbeit und die damit verbundene Entlastung der Kasse.



Peter Pan und seine Freunde bringen ihre Abenteuer im traumhaften Nimmerland auf die Bühne im Theater am Hagen.

## Auf ins Nimmerland

Peter Pan: Familien-Musical am 29. Dezember im Theater am Hagen

Jeder kennt den wohl größten Abenteuerer der Kinderliteratur, den Meister der Fantasie und Helden aller Kinderträume: Peter Pan. Pünktlich zur besinnlichen Zeit zwischen den Jahren präsentiert der deutschlandweit erfolgreiche Musical-Veranstalter Theater Liberi das spannende Abenteuer als einmaliges Familien-Erlebnis im Theater am Hagen. Der Vorhang für das Familien-Musical der Theatermacher aus Bochum hebt sich am Dienstag, 29. Dezember, mit zwei Vorstellungen um 14 und 17.30 Uhr.

Auf der fantastischen Insel Nimmerland leben nicht nur Peter Pan und seine verlorenen Jungs, auch zahlreiche andere Figuren bevölkern diese Traumwelt: die schrille und manchmal etwas überdrehte Fee Tinker Bell, die schöne Indianertochter Tiger Lilly und der finstere Käpt'n Hook samt seiner Piraten – keiner der beliebten Charaktere

des Kinderbuchklassikers wird auf der Bühne fehlen. Auch Wendy, das Mädchen aus London, ist mit dabei und fliegt mit Peter Pan und dem Straubinger Publikum in das Abenteuer ihres Lebens: Spannung, Spaß und Happy End sind garantiert.

„Peter Pan – das Musical“ ist eine kindgerechte und anspruchsvolle Interpretation des Märchens frei nach dem berühmten englischen Autor James M. Barrie. Ansprechende Musik, ein eindrucksvolles Bühnenbild und fantasievolle Kostüme lassen die Nimmerland-Illusion real und Träume wahr werden. Das Publikum erwartet somit eine spannende, humorvolle und dennoch liebevolle Musical-Version der immer aktuellsten Geschichte über die Unschuld und Sorglosigkeit der Kindheit und die Bedeutung von Familie.

Der aus vielen Theaterproduktionen bekannte Hannes Träbert

schenkt der Figur des Peter Pan Charma und Stimme, Anne Katharina Benrath und Nadine Sudler wecken die Publikumsliebhaber Wendy und Tinker Bell zu komödiantischem Leben und Viktor Wendtner verleiht Käpt'n Hook einen subtil-ironischen Charakter. Das professionell ausgebildete Ensemble des Theater Liberi transportiert die berühmten Disney-Vorlagen geschickt auf die Bühne, unterstützt durch die gewohnt schwungvollen und heiteren Takte der Komponisten Christian Becker und Christoph Kloppenburg und die bewährte Handschrift von Autor und Regisseur Helge Fedder und seinem Team.

Für Kinder ab vier Jahren und Kindgebliebene versprechen die Veranstalter ein Musical-Abenteuer. Tickets gibt es im Vorverkauf beim Leserservice des Straubinger Tagblatts, Ludwigsplatz 32, Telefon 09421/940-6700.